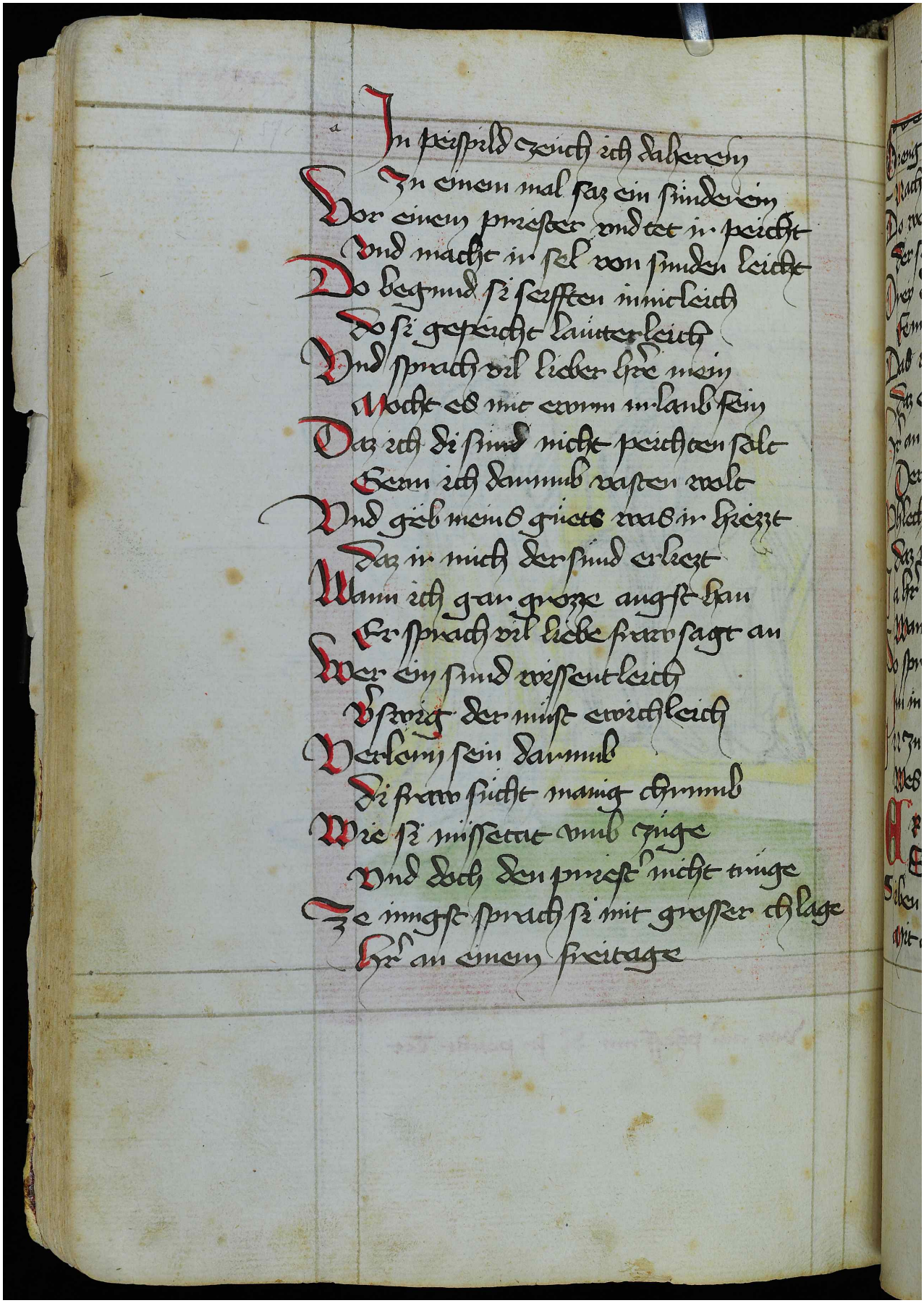
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



a In preispild czeich ich dakeren
In einem mal saz ein sinderin
Vor einem priester und tet in peicht
Und machte in sel von sinden leicht
Do begund sie sefften inniclich
Do sie gepeichte lauterleich
Und sprach vil lieber her mein
Mocht es mir erwirm in land sein
Daz ich di sind nicht peichten solt
Hetn ich dannnb vasten wolt
Und geb meins gutes was in hezzt
Daz in mich der sind erlezt
Wann ich gar grozze angst han
Er sprach vil liebe frawe sagt an
Wer ein sind wissentleich
Vstrift der mist erzeichleich
Verlezn sein dannnb
Di frawe sicht manig chrumb
Wie sie missetut vnb zuge
Vnd doch den priest nicht trige
Ze jungst sprach sie mit grosser chlage
Her an einem freitage